



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
am 22.03.2022**

***öffentlich***

---

**Ort:** Videokonferenz

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:25 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	Vertreterin für Herrn Schaaf
	Teilnahme ab 16.35 Uhr
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
	Teilnahme ab 16.45 Uhr
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
	Vertreterin für Herrn Wolter
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

### **Verwaltung**

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter für Finanzen und Personal
René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Thomas Stimpel	Referent GB I
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Dirk Schlesier	Leiter Planetarium
Stephan Kögler	Leiter Abteilung Kämmerei
Christin Blaßfeld	Stellvertretende Protokollführerin

### **Gäste**

Mark Lange	Geschäftsführer Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
Christian Heine	Vorstand BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Jan-Ole Prasse	Geschäftsführer Conceptum Beratungsgesellschaft mbH
Robert Weber	Geschäftsführer Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

## Entschuldigt fehlten:

Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	Vertretung durch Frau Dr. Wünscher
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
	Vertretung durch Frau Jacobi

## zu Einwohnerfragestunde

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Dr. Meerheim**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Herr Dr. Meerheim** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

### **TOP 5.4**

Änderung der „Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS)“

Vorlage: VII/2022/03576

- **Beratung im Fachausschuss (PA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

### **TOP 6.1**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung

Vorlage: VII/2021/03313

- **Beratung im Fachausschuss (KUOA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

### **TOP 6.2**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung des Grillplatzes am Anhalter Platz

Vorlage: VII/2021/03550

- **Beratung im Fachausschuss (KUOA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

### **TOP 6.4**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur umweltrechtlichen Überprüfung der durch die Stadt Halle veranlassten Steinschüttungen am Saaleufer

Vorlage: VII/2021/03467

- **Beratung im Fachausschuss (PA / KUOA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

### **TOP 6.5**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 198

Vorlage: VII/2021/03462

- **Beratung im Fachausschuss (PA / KUOA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

### **TOP 6.7**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Öffnung einer Schwimmhalle in den Sommerferien

Vorlage: VII/2021/03545

- **Beratung im Fachausschuss (SPA) nicht abgeschlossen**
- **Vorschlag: vertagen**

Er wies außerdem auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

### **TOP 5.5.1**

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Gebührensatzung des Planetariums; BV VII/2021/02932

Vorlage: VII/2022/03663

- **Beschlussvorschlag wurde geändert**

### **TOP 6.6**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorstellung der Eckwerte des Haushalts 2023 und zur zukünftigen Behandlung der Haushaltsmittel

Vorlage: VII/2022/03554

- **Beschlussvorschlag wurde geändert**

**Herr Dr. Thomas** vertagte

### **TOP 6.6**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorstellung der Eckwerte des Haushalts 2023 und zur zukünftigen Behandlung der Haushaltsmittel

Vorlage: VII/2022/03554

im Namen seiner Fraktion auf die Sitzung des Finanzausschusses am 19. April 2022.

Da es keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.02.2022
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.02.2022  
Vorlage: VII/2022/03743
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Beschluss zur Priorisierung der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozess  
Vorlage: VII/2022/03733
- 5.2. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Immobilien  
Vorlage: VII/2022/03685
- 5.3. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VII/2022/03628
- 5.4. Änderung der „Satzung zum Ausgleich ermäßigter Ausbildungstarife im Ausbildungsverkehr in der Stadt Halle (Saale) - Ausgleichssatzung (AusglS)“  
Vorlage: VII/2022/03576 **VERTAGT**
- 5.5. Gebührensatzung des Planetariums Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02932
- 5.5.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Gebührensatzung des Planetariums; BV VII/2021/02932  
Vorlage: VII/2022/03663
- 5.6. Baubeschluss für die Brandschutzgrundsicherung der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale) mit der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“  
Vorlage: VII/2021/02170
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung  
Vorlage: VII/2021/03313 **VERTAGT**
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erweiterung des Grillplatzes am Anhalter Platz  
Vorlage: VII/2021/03550 **VERTAGT**

- 6.3. Antrag der CDU-Fraktion zum Konsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2022/03649
- 6.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur umweltrechtlichen Überprüfung der durch die Stadt Halle veranlassten Steinschüttungen am Saaleufer  
Vorlage: VII/2021/03467 **VERTAGT**
- 6.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Aufhebung des Stadtratsbeschlusses vom 29.05.2019 Verzicht auf Variantenbeschluss Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale VI/2019/04959 und Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 198  
Vorlage: VII/2021/03462 **VERTAGT**
- 6.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Vorstellung der Eckwerte des Haushalts 2023 und zur zukünftigen Behandlung der Haushaltsmittel  
Vorlage: VII/2022/03554 **VERTAGT**
- 6.7. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Öffnung einer Schwimmhalle in den Sommerferien  
Vorlage: VII/2021/03545 **VERTAGT**
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten zur Bundestagswahl 2021  
Vorlage: VII/2022/03719
- 8.2. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Planetarium  
Vorlage: VII/2022/03735
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.02.2022
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Bestellung eines Erbbaurechts für ein kommunales Grundstück  
Vorlage: VII/2022/03617
- 11.2. Verkauf eines kommunalen Grundstücks  
Vorlage: VII/2022/03696
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 13. Mitteilungen
- 13.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Maßnahmen vom Februar 2022
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 15.02.2022**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 15.02.2022.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.02.2022  
Vorlage: VII/2022/03743**

---

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 15.02.2022 im Stadthaus vor dem Festsaal zur Einsichtnahme ausgehangen wurden und digital im Ratsinformationssystem einsehbar sind.

## zu 5      **Beschlussvorlagen**

---

### zu 5.1      **Beschluss zur Priorisierung der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozess Vorlage: VII/2022/03733**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Prasse und Herrn Weber das Rederecht erteilt.*

**Herr Bürgermeister Geier** brachte die Beschlussvorlage ein und bat um Zustimmung.

**Herr Krause** fragte, ob die Beschlussvorlage ebenfalls im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung eingebracht wird.

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass die Beschlussvorlage im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung als Dringlichkeit auf die Tagesordnung gesetzt wird.

**Frau Mark** bezog sich auf Projekt Nummer zwei „Digital Innovation Hubs“ und die damit in Aussicht gestellten 750 Startups, die entstehen sollen. Sie bat um Erklärung des Zustandekommens der hohen Anzahl.

**Herr Prasse** sagte, dass die Zahl vom Projektträger, Herrn Schmieder, eingereicht wurde. Das Digital Innovation Hub soll die Gründung nur für höchstens drei Jahre im Gebäude haben. In dieser Zeit entwickeln die Unternehmen eine entsprechende Größe, um folglich aus dem geförderten Projekt in eigene Büroräume umzuziehen. Dementsprechend ist es über eine Projektlaufzeit von 15 Jahren im Strukturwandel so bemessen, dass immer 50 Arbeitsplätze parallel im Digital Innovation Hub sind. Der permanente Durchlauf und Wechsel in diesem Komplex macht daher die Zahl von 750 Startups und Arbeitsplätzen über den gesamten Zweckbindungszeitraum erreichbar.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**



### **Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die folgende, anhand des indikatorenbasierten Bewertungsverfahrens des Landes Sachsen-Anhalt gemäß Nr. 4.2. der Richtlinie Sachsen-Anhalt Revier 2038 aufgestellte, Priorisierungsliste der weiteren Projekte in der Stadt Halle (Saale) im Rahmen des Strukturwandelprozesses:

<b>Platz</b>	<b>Projekt</b>	<b>Punkte</b>
1.	Neubau APA Inklusionszentrum	99,75
2.	Digital Innovation Hubs	81,81
3.	Innovationszentrum Wasserstoffzentrum im Hafen Halle	74,92
4.	Wiederbelebung des Wasserwerks Beesen	74,78
5.	Innovationszentrum Digitale Daseinsfürsorge	64,68
6.	Sanierung des Sportkomplexes Kreuzvorwerk	60,63
7.	Sanierung der Schwemme „Kreativität am Fluß“	57,77
8.	Elektrifizierung der Anschlussbahn Trotha	54,20
9.	Umsetzung des Projektes Hal Aqua	51,08
10.	Neubau Soziokulturelles Zentrum für Offene Jugendarbeit am Sportdreieck	46,17

2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Projekte bei der Stabstelle Strukturwandel entsprechend der Priorisierung anzumelden. Fördermittelanträge sollen entsprechend der Priorisierungsliste unter Berücksichtigung des verfügbaren Budgets eingereicht werden.

### **zu 5.2 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Immobilien Vorlage: VII/2022/03685**

---

**Herr Dr. Lochmann** fragte, warum ein zweiter Kunstrasenplatz benötigt wird und woher die Mittel dafür kommen.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass die DFB Lizenzierungsrichtlinien die Anzahl der Kunstrasenplätze vorgibt und der HFC den Betrag in Höhe von 267.800,00 Euro selbst trägt. Die Stadt verwendet die Mittel entsprechend, um den Kunstrasenplatz zu errichten. Es handelt sich hierbei haushalterisch um eine außerplanmäßige Auszahlung, zu der eine Kostenübernahmeerklärung des HFC vorliegt, wodurch sich die Kosten für die Stadt nicht erhöhen.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob die Förderfähigkeit vollumfänglich erhalten bleibt, wenn man einen Kunstrasenplatz anstelle eines Rasenplatzes errichtet und ob der Betrag in Höhe von 267.800,00 Euro alle Kosten einschließt.

**Herr Heinz** sagte, dass ursprünglich zwei Kunstrasenplätze beantragt wurden. Der Fördermittelgeber hatte jedoch anfangs mitgeteilt, dass nur ein Kunstrasenplatz förderfähig ist. Im Herbst 2021 kam der HFC auf die Stadtverwaltung zu und wies auf die Lizenzbedingungen hin, die das Vorhalten eines zweiten Kunstrasenplatzes vorgeben. In der Kostenübernahmeerklärung steht, dass der HFC alle damit verbundenen Mehrkosten übernimmt, die nicht förderfähig sind.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob der Kunstrasenplatz für insgesamt 267.800,00 Euro gebaut wird.

**Herr Heinz** sagte, dass die jetzige Ausführung als Kunstrasenplatz den genannten Betrag als Mehrkostenaufwand darstellt, den der HFC vollumfänglich übernimmt.

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf Pressemeldungen, die einen Kostenanstieg fernab der ursprünglichen Planung prognostizieren und bat um Darstellung des aktuellen Sachverhaltes. Er erkundigte sich außerdem nach den ausstehenden Fluthilfemitteln des Landes.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass die Beratungen dazu auf Landesebene laufen und im Landshaushalt ein Posten für dieses Projekt vorgesehen wird.

**Frau Jacobi** fragte, welches Füllmaterial für den Kunstrasenplatz genutzt wird und ob es eine Alternative zum Gummigranulat gibt.

**Herr Heinz** sagte eine schriftliche Beantwortung bis zur Stadtratssitzung am 30.03.2022 zu.

**Frau Ranft** fragte, ob es künftig vorgesehen ist, aus Gründen des Umweltschutzes auf Kunstrasenplätze zu verzichten und auf den DFB einzuwirken.

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass die Richtlinien des DFB die Voraussetzungen bestimmen und daher momentan keine Abweichung davon möglich ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 für folgende Investitionsmaßnahme:

**PSP-Element 8.42101014.700 HW 195 Nachwuchsleistungszentrum HFC (HHPL Seite 865)**  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **267.800 EUR**.

**Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus der Finanzstelle:**

**PSP-Element 8.42101014.705 HW 195 Nachwuchsleistungszentrum HFC (HHPL Seite 865)**  
Finanzpositionsgruppe 681\* Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von **267.800 EUR**.

**zu 5.3 Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VII/2022/03628**

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Heine und Herrn Lange das Rederecht erteilt.*

**Herr Lange** brachte die Beschlussvorlage ein und bat um Zustimmung.

**Frau Ranft** regte an, auch die anderen Gesellschafter in die Zahlung der Personalkosten einzubinden.

**Herr Lange** sagte, dass es dazu bereits Beratungen in den Gesellschafterversammlungen gab. Die Stadt Halle (Saale) ist jedoch der einzige liquide Gesellschafter, der die Gesellschaft grundsätzlich finanziert.

**Herr Krause** fragte, ob für die mittelfristige Planung eine Tarifierhöhung von 2 % jährlich geplant ist, wohingegen die jährliche Tarifierhöhung in der Stadtverwaltung bei 1,5 % liegt. Er bat um Erklärung, warum die Angestellten in den Gesellschaften und in der Stadtverwaltung nicht gleichermaßen berücksichtigt werden.

**Herr Lange** sagte, dass die letzten fünf Jahre als Bemessungsgrundlage dienen und in diesem Zeitraum insgesamt eine Tarifierhöhung von rund 10 % bei den Angestellten der Stadtverwaltung ermittelt wurde. Das entspricht jährlich 2 %, auf die man sich nun festlegen möchte, ohne jedes Jahr darüber zu beschließen.

**Herr Bürgermeister Geier** wies darauf hin, dass die errechneten 2 % eine rückwärtige Betrachtung darstellen und die benannten 1,5 % der Stadtverwaltung lediglich eine Plangröße darstellen, die letztendlich durch die Tarifverhandlungen erst genauer bestimmt werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2026 wird zur Kenntnis genommen.

**zu 5.5      Gebührensatzung des Planetariums Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02932**

---

**Frau Dr. Marquardt** brachte die Beschlussvorlage ein und bat um Zustimmung.

**Herr Dr. Lochmann** brachte den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein und bat um Zustimmung.

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass das Rechenmodell des Änderungsantrages zu einer höheren Summe für Familien mit weniger als vier Kindern führt, als das der Stadtverwaltung in der Beschlussvorlage.

**Herr Schlesier** wies darauf hin, dass die im Änderungsantrag benannten Planetarien größer sind als das Hallesche, dementsprechend höhere Betriebskosten haben und folglich teurer sind. Zudem handelt es sich bei dem Halleschen Planetarium um eine kommunale Einrichtung und keine GmbH. Er machte außerdem auf den Gleichbehandlungsgrundsatz aufmerksam, der unbedingt beachtet werden sollte. Bezüglich des Rechenbeispiels schloss er sich den Ausführungen von Herrn Dr. Meerheim an.

**Frau Jacobi** fragte, ob die Möglichkeit von Kombitickets mit dem Zoo geprüft wurde und ob das Eintrittsticket als kostenloses Ticket für den ÖPNV genutzt werden kann.

**Herr Schlesier** wies auf § 5 Nr. 2 der Gebührensatzung hin, die eine Ermäßigung bei kooperierenden Einrichtungen zulässt. Eine genaue Benennung der Kooperationspartner ist noch in der Abstimmung. Hinsichtlich der kostenfreien Nutzung des ÖPNV sagte er, dass dies erst bei Großveranstaltungen sinnvoll erscheint.

**Frau Jacobi** nahm Bezug auf eine Anregung ihrer Fraktion, das Planetarium als Trauungsort zu nutzen und fragte, ob dies als Fremdnutzung in Höhe von 40,00 Euro gilt. Sie fragte außerdem, ob der Parkplatz am Planetarium gebührenpflichtig werden soll.

**Herr Schlesier** sagte, dass der Parkplatz nicht gebührenpflichtig wird, da dieser auch durch die Schule genutzt wird. Bezüglich der standesamtlichen Trauungen erklärte er, dass dies in der Abstimmung ist und die benannten Gebühren für eine privatrechtliche Nutzung anfallen werden.

**Herr Scholtyssek** bezog sich auf die kostenfreie Nutzung der öffentlich zugänglichen Bereiche und der Dachterrasse und fragte, warum dafür keine Gebühren erhoben werden.

**Herr Schlesier** sagte, dass die Dachterrasse zunächst als öffentlicher Beobachtungsstandort vorgesehen ist, von dem aus nicht die gesamte Stadt zu überblicken ist. Zudem ist der Zugang zur Dachterrasse nur möglich, wenn der Besuch des Planetariums durchgeführt wird, für den bereits Eintrittsgebühren anfallen.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, wohin der obere Treppenaufgang führt.

**Herr Schlesier** sagte, dass diese Treppe zur Sternwarte führt und sich ganz oben ein Wartungsgang befindet. Dort wird es ebenfalls Führungen geben, die jedoch separat vergütet werden.

**Herr Dr. Lochmann** bat zur besseren Nachvollziehbarkeit um Darlegung des Rechenmodells.

**Herr Dr. Meerheim** verwies auf die eingangs erwähnte Modellrechnung, die nur für die öffentlichen Veranstaltungen gilt.

**Frau Ranft** sagte, dass der Änderungsantrag darauf hinzielt, Familien zu entlasten und die Zahlen nochmal geprüft und überarbeitet werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung des Änderungsantrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

**zu 5.5.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage Gebührensatzung des Planetariums; BV VII/2021/02932  
Vorlage: VII/2022/03663**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Paragraph 4 „Höhe der Gebühren für den Besuch von Veranstaltungen im Planetarium Halle (Saale)“ ~~und der § 6 „Gebührenfreiheit für den Besuch von Veranstaltungen im Planetarium Halle (Saale)“~~ wird geändert und erhält die folgende Fassung:

§ 4

Höhe der Gebühren für den Besuch von Veranstaltungen  
im Planetarium Halle (Saale)  
(außer Sonderveranstaltungen)

	Gebühr in Euro	ermäßigte Gebühr in Euro
I. Reguläre öffentliche Veranstaltungen		
I.1. Wissensprogramm und Vorträge		
Einzelkarte pro Veranstaltung	<del>7,50</del> <b>8,50</b>	5,00
<b>Einzelkarte Kind 3 bis 16 Jahre im Familienverbund pro Veranstaltung (gilt für Kinder bis 16 Jahren)</b>		3,00
<b>Kinder im Familienverbund <del>Familie mit Kindern</del>, ab dem 3. Kind, Kind 3 bis 16 Jahre</b>		<b>1,50</b>
Jahreskarte	<del>37,50</del> <b>40,00</b>	25,00

Die Jahreskarte ermöglicht den ganzjährigen Besuch von Planetariumsvorführungen und gilt nur für reguläre Wissensprogramme und Vorträge.

I.2. Musik- und Kulturveranstaltungen

Einzelkarte Pro Veranstaltung	ab	9,00	6,50
----------------------------------	----	------	------

## II. Kita-, Schul- und Studierendengruppen

Einzelkarte pro Veranstaltung	ab	9-5,00	6,50 3,00
----------------------------------	----	--------	-----------

*Die gesonderten Eintrittsgebühren für Kita-, Schul- und Studierendengruppen gelten nur im Rahmen des Schulunterrichts und der Ausbildung*

Beim Kauf von Eintrittskarten über den Online-Ticketshop können zusätzliche Kosten anfallen.

### § 6

#### Gebührenfreiheit für den Besuch von Veranstaltungen im Planetarium Halle (Saale)

Gebühren nach § 4 dieser Satzung werden nicht erhoben:

1. für Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres.
2. für die Begleitperson eines Menschen mit einer Schwerbehinderung bei Vorliegen eines Schwerbehindertenausweises mit der entsprechenden Kennzeichnung.
3. für je zwei Betreuerinnen/Betreuer pro Kita- und Kindergartengruppe oder pro Schulklasse **oder pro Studierendengruppe.**
4. für Vorbereitungsbesuche von Lehrerinnen und Lehrern oder Erzieherinnen und Erziehern **oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Hochschulen.**
5. für die Nutzung der Übungs- und Vortragsräume sowie der Beobachtungsterrasse in Verbindung mit dem Besuch eines Planetariumsprogramms im Rahmen des Unterrichts oder der Ausbildung.
6. für Personen, die das Planetarium für wissenschaftliche oder orts- und heimatgeschichtliche Zwecke besuchen.
7. Auf eine Gebührenerhebung kann im Einzelfall auf Antrag verzichtet werden, wenn die Benutzung im öffentlichen Interesse bzw. Interesse der Stadt Halle(Saale) liegt oder diese eine Schenkung bzw. eine Leihgabe betrifft.
8. In besonderen Fällen (z.B. Lange Nacht der Wissenschaften, Tag des offenen Denkmals, Kongresse) können die Benutzungsgebühren reduziert oder es kann ganz darauf verzichtet werden.
9. für Inhaberinnen/Inhaber des Halle-Passes A für den Besuch der regulären Veranstaltungen.

Im Folgenden bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 5.5      Gebührensatzung des Planetariums Halle (Saale)**  
**Vorlage: VII/2021/02932**

---

**Abstimmungsergebnis:**                      **zugestimmt nach Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt die Gebührensatzung und die Gemeinnützigkeitssatzung des Planetariums Halle (Saale).

**zu 5.6      Baubeschluss für die Brandschutzgrundsicherung der Grundschule**  
**„August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale)**  
**mit der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms**  
**„Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur**  
**finanzschwacher Kommunen“**  
**Vorlage: VII/2021/02170**

---

Da es keine Wortmeldungen gab, bat **Herr Dr. Meerheim** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **zugestimmt nach Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt, für die ~~Brandschutzgrundsicherung~~ **brandschutztechnische Ertüchtigung des 1. Rettungsweges** der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale) auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die Realisierung der ~~Brandschutzgrundsicherung~~ **brandschutztechnischen Ertüchtigung des 1. Rettungsweges** der Grundschule „August Hermann Francke“, Haus 40, Franckeplatz 1, 06110 Halle (Saale) mit der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“.

## zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 6.3 Antrag der CDU-Fraktion zum Konsolidierungskonzept der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VII/2022/03649

---

**Herr Scholtyssek** brachte den Antrag der CDU-Fraktion ein und bat um Zustimmung.

**Herr Bürgermeister Geier** sprach sich dafür aus, den Antrag der CDU-Fraktion für erledigt zu erklären. Er machte im Folgenden Ausführungen zu drei wesentlichen Punkten des Antrages.

Grundlegend soll mit dem Antrag eine Beschlussfassung zu einem Konsolidierungskonzept für die Planung 2023 herbeigeführt werden. Dieses bedarf jedoch einer politischen Bewertung, vor allem in Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Ereignisse.

Er erklärte außerdem, dass in dem Schreiben des Landesverwaltungsamtes steht, dass Verwaltung und Stadtrat einen gemeinsamen Weg in Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung finden müssen, nicht die Stadtverwaltung allein.

Abschließend wies er darauf hin, dass das KVG LSA explizit gesetzlich vorgibt, wann ein Konsolidierungskonzept aufzustellen ist. Diese gesetzliche Regelung ist grundsätzlich von der Stadtverwaltung zu beachten.

**Herr Scholtyssek** sprach sich dagegen aus, den Antrag für erledigt zu erklären, da es von Seiten einiger Fraktionen erheblichen Diskussionsbedarf gibt.

**Frau Mark** sprach sich für den Antrag der CDU-Fraktion aus und erklärte, dass abseits der Aussagen des Landesverwaltungsamtes und der Vorgaben des KVG LSA der desolaten Haushaltslage der Stadtverwaltung entgegengesteuert werden muss. Sie appellierte an das eigenverantwortliche Handeln der Stadtverwaltung.

**Herr Scholtyssek** erklärte, dass das angestrebte Konsolidierungskonzept flexibel gestaltet werden soll und ggf. eine Arbeitsgruppe mit der frühzeitigen Erstellung beauftragt werden kann, um zu verhindern, dass durch das Land in den kommenden Jahren keine Haushaltsgenehmigung erteilt wird.

**Herr Bürgermeister Geier** machte darauf aufmerksam, dass es sich bei einer Haushaltskonsolidierung um Millionenbeträge handelt, die beraten werden müssen, um die Haushaltslage zu verbessern. Einer Beratung der Thematik in einer Fraktionsvorsitzendenrunde steht er jedoch positiv gegenüber.

**Herr Dr. Thomas** sprach sich ebenfalls für den Antrag der CDU-Fraktion und die Bildung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe aus.

**Herr Krause** gab zu bedenken, dass der Aufwand zur Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes den vermeintlichen Nutzen übersteigt. Ein erkennbares Ziel, auf das hingearbeitet werden soll, ist für ihn momentan nicht deutlich erkennbar.

**Herr Scholtyssek** benannte einen genehmigungsfähigen Haushalt als Ziel des Antrages und verwies nochmals auf das Schreiben des Landesverwaltungsamtes. Er erklärte, dass das zu erstellende Konsolidierungskonzept lediglich zum Einsatz kommen soll, sobald es offiziell gefordert wird, um somit einen Vorlauf zu generieren.

**Herr Sehrndt** sprach sich ebenfalls für den Antrag sowie eine Arbeitsgruppe aus und gab zu



bedenken, dass sich die finanziellen Bedingungen aufgrund der weltpolitischen Ereignisse grundlegend ändern werden.

**Herr Krause** bezog sich auf die von Herrn Scholtyssek benannte Zielstellung und bat darum, diese zu konkretisieren. Ein genehmigungsfähiger Haushalt ist eine Zielstellung, die immer gegeben ist und von allen Mitwirkenden angestrebt wird.

**Herr Dr. Meerheim** schloss sich den Ausführungen von Herrn Krause an und bat die Antragsteller um Anregungen zur geplanten Haushaltskonsolidierung auf Grundlage der bekannten Zahlen. Er zeigte anhand von Beispielen auf, bei welchen freiwilligen Leistungen Einsparungen möglich sind und welche Folgen für die Bürger\*innen der Stadt entstehen.

**Herr Scholtyssek** erklärte, dass an einigen Stellen mit Einschnitten zu rechnen ist, diese jedoch auch kommen werden, wenn sich die Haushaltssituation weiter verschlechtern wird. Daher bat er nochmals darum, auf Grundlage des Antrages eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, um miteinander zu prüfen, an welchen Stellen eingespart werden kann und wo es Potenzial für Einnahmemöglichkeiten für die Stadtverwaltung gibt.

**Frau Ranft** schloss sich den Ausführungen von Herrn Dr. Meerheim an und sprach sich für die Bildung einer Arbeitsgruppe aus.

**Herr Dr. Thomas** sprach sich ebenfalls für eine fraktionsübergreifende Diskussion der Thematik aus. Er wies darauf hin, dass durch das Landesverwaltungsamt bereits 26 Baumaßnahmen gestrichen wurden und an dieser Stelle zu überdenken ist, ob für alle weiteren geplanten Maßnahmen eine Notwendigkeit besteht.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass die Investitionen für die Stadtverwaltung besonders wichtig sind, um die städtische Infrastruktur zu verbessern und folglich mehr Einnahmen zu erzielen, z. B. durch die Ansiedlung von Gewerbetreibenden.

**Herr Krause** schlug vor, den Antrag erneut zu vertagen und in der Zwischenzeit einen Verfahrensweg mit allen Fraktionen zu entwickeln und dies im Antrag aufzunehmen.

**Herr Bürgermeister Geier** schlug vor, die Thematik bei der nächsten Fraktionsvorsitzendenrunde zu besprechen.

**Herr Scholtyssek** vertagte den Antrag auf die nächste Sitzung des Finanzausschusses.

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, in Vorbereitung des Haushaltsentwurfes 2023, ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorzulegen. Sollte sie sich außerstande sehen, dieses Konzept zu erarbeiten, sind dem Stadtrat die dafür entscheidenden Gründe schriftlich mitzuteilen.

## zu 7      **Mitteilungen**

---

### zu 7.1      **Herr Geier zu Steuereinnahmen der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2021**

---

**Herr Bürgermeister Geier** berichtete, dass die Stadtverwaltung im Jahr 2021 95 Mio. Euro Gewerbesteuer eingenommen hat. Der Aufwuchs der Steuereinnahmen im Jahr 2021 resultiert vor allem aus Nachzahlungen aus dem Jahr 2019 und Einmaleffekten.

Die Steuerschätzungen im Bereich der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer haben sich weitestgehend bestätigt.

## zu 8      **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 8.1      **Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten zur Bundestagswahl 2021** **Vorlage: VII/2022/03719**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde in Session hinterlegt und zur Kenntnis genommen.

### zu 8.2      **Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Planetarium** **Vorlage: VII/2022/03735**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde in Session hinterlegt und zur Kenntnis genommen.

### zu 8.3      **Frau Jacobi zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten zur Bundestagswahl 2021**

---

**Frau Jacobi** bezog sich auf TOP 8.1 „Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Bußgeldern für Ordnungswidrigkeiten zur Bundestagswahl 2021“ und fragte, ob die festgesetzten Geldbußen in Höhe von 8.549,15 Euro vollständig bei der Stadtverwaltung als Einnahmen verbucht werden konnten.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 8.4      **Frau Jacobi zur Parkeisenbahn**

---

**Frau Jacobi** fragte, wann dem Stadtrat eine Beschlussvorlage zum Betreiben der Parkeisenbahn vorgelegt wird und wann die aktuelle Vertragslaufzeit endet.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Beschlussvorlage voraussichtlich im Juli in den Bildungsausschuss sowie anschließend in den Stadtrat eingebracht wird und sagte bezüglich der Vertragslaufzeit eine schriftliche Beantwortung zu.

## zu 8.5 Frau Ranft zur Flüchtlingssituation des Russland-Ukraine Konflikts

---

**Frau Ranft** bezog sich auf die Beschlussfassung in der Sondersitzung des Stadtrates vom 16.03.2022 bezüglich der Notunterkunft und Versorgung der ukrainischen Geflüchteten und die Unterbringung von 200 Geflüchteten in der Brandbergehalle. Sie fragte, ob es einer erneuten Beschlussfassung bedarf, da die Zahl der Geflüchteten weiter ansteigt und eine Unterbringung gewährleistet sein muss.

Sie fragte außerdem zur Unterbringung in der Brandbergehalle, ob die räumliche Dichte aufgelockert werden kann.

Weiterhin bat sie um eine Information, ob die anfallenden Kosten vom Land und vom Bund getragen werden.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass die Stadtverwaltung in allen Bereichen spezielle Buchungspositionen installiert hat, um eine Übersicht der gesamten Kostenentwicklung zu schaffen.

Bezüglich der Unterbringung der Geflüchteten in der Brandbergehalle ist derzeit keine neue Beschlussfassung notwendig, da die beauftragte Organisation in die Brandbergehalle umzieht und die Betreuung und Verpflegung an diesem Standort gewährleistet. Weitere Beschlussvorlagen zur Beschlussfassung im Stadtrat sind abhängig von der Dynamik, mit der weitere Geflüchtete zugewiesen werden und ob weitere Kapazitäten zur Unterbringung benötigt werden.

**Frau Ranft** fragte, warum nicht von vornherein die Brandbergehalle als Örtlichkeit mit 400 Betten vorgesehen wurde.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass es dazu zwar Vorüberlegungen gab, es jedoch noch nicht absehbar, wie hoch die Zahl der zugewiesenen Geflüchteten sein wird.

## zu 8.6 Herr Dr. Lochmann zur Haushaltssperre

---

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf vertraglich nicht gebundene freiwillige Leistungen und fragte, wie sichergestellt wird, dass keine willkürliche Verteilung vorzunehmender Einsparungen in den verschiedenen Bereichen erfolgt.

**Herr Bürgermeister Geier** erklärte, dass durch die Sperrvermerke die Mittel nicht mehr zur Bewirtschaftung freigestellt werden.

Durch das Landesverwaltungsamt erfolgten Streichungen von Maßnahmen, die dann nicht mehr im Haushalt auftauchen. Die Positionen, die im Haushaltsplan stehen und einer Haushaltssperre unterliegen, dürfen nicht bewirtschaftet werden. Die Freigabe der Mittel hängt zum einen davon ab, wie sich die Zahlen im laufenden Kalenderjahr entwickeln, und zum anderen von der Begründetheit der Unabweisbarkeit der Maßnahme. Die sachliche Prüfung erfolgt über die Kämmerei.

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf Sperrvermerke im Bereich „Mindereinzahlungen aus dem FAG“, die Projektkürzungen vorsehen und fragte, auf welcher Grundlage diese Festlegung getroffen wurde und regte an, dieses Verfahren transparenter zu gestalten.

**Herr Kögler** sagte, dass die Stadtverwaltung grundsätzlich ihren Investitionshaushalt ausgleichen muss. Die angeführten Maßnahmen sind austauschbar und zunächst wurde dem Landesverwaltungsamt aufgezeigt, dass keine Überschreitung des investiven Haushaltes erfolgt. Dies wurde in die Fachbereiche kommuniziert und es findet ein ständiger Austausch zwischen der Kämmerei und den Fachbereichen statt.

**Herr Dr. Lochmann** bezog sich auf die abgelehnte Maßnahme „Konservatorium“ und fragte, warum Mittel nicht haushaltsbezogen gesperrt werden.

**Herr Kögler** sagte, dass diese Maßnahme durch das Landesverwaltungsamt gestrichen wurde und die Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro von der Kreditermächtigung abgezogen wurden. Die Finanzierung des Konservatoriums erfolgt jedoch über Grundstücksverkaufserlöse. Werden die Erlöse in der geplanten Höhe veranschlagt, können die geplanten 1,6 Mio. an kreditfinanzierte Maßnahmen umgewidmet werden. Da noch nicht absehbar ist, ob die Einnahmen bis Ende des Jahres erzielt werden können, musste zunächst eine Sperre erlassen werden. Wenn die Grundstücksverkaufserlöse in voller Höhe erzielt werden, kann die Sperre aufgehoben werden.

#### **zu 8.7 Herr Dr. Thomas zur Flüchtlingssituation des Russland-Ukraine Konflikts**

---

**Herr Dr. Thomas** fragte, ob es einen Ansprechpartner zur Vermittlung von ukrainischen Fachkräften an Unternehmen gibt.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Unternehmen ihren Bedarf bei der Agentur für Arbeit über den Arbeitgeberservice melden und dann entsprechende Ausschreibungen erfolgen.

#### **zu 9 Anregungen**

---

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Dr. Meerheim** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Christin Blaßfeld  
Stellvertretende Protokollführerin